

# Internationale Unternehmensbesteuerung

Deutsche Investitionen im Ausland. Ausländische Investitionen im Inland

Bearbeitet von

Prof. (em.) Dr. Dr. h.c. mult. Otto H. Jacobs, Prof. Dr. Dieter Endres, Prof. Dr. Christoph Spengel, Prof. Dr. Andreas Oestreicher, Prof. Dr. Andreas Schumacher, Hannah Nusser, Dr. Pia Dorf Müller, Dr. Barbara Zuber

8. Auflage 2016. Buch. Rund 1650 S. In Leinen

ISBN 978 3 406 67941 4

Format (B x L): 14,1 x 22,4 cm

[Steuern > Internationales Steuerrecht](#)

Zu [Leseprobe](#) und [Sachverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

The logo for beck-shop.de features the text 'beck-shop.de' in a bold, red, sans-serif font. Above the 'i' in 'shop' are three red dots of increasing size. Below the main text, the words 'DIE FACHBUCHHANDLUNG' are written in a smaller, red, all-caps, sans-serif font.

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](http://beck-shop.de) ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.



# beck-shop.de

## DIE FACHBUCHHANDLUNG

Otto H. Jacobs

Internationale Unternehmensbesteuerung



**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

# **Internationale Unternehmensbesteuerung**

Deutsche Investitionen im Ausland  
Ausländische Investitionen im Inland

Begründet von

**Prof. (em.) Dr. Dr. h. c. mult. Otto H. Jacobs**

Professor für Betriebswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftliche Steuerlehre  
an der Universität Mannheim, Steuerberater

Herausgegeben von

**Dieter Endres/Christoph Spengel**

bearbeitet von

**Prof. Dr. Dieter Endres**

Mitglied des Vorstandes einer  
internationalen Wirtschaftsprüfungs-  
gesellschaft, Steuerberater,  
Frankfurt (bis 2015)

**Prof. Dr. Andreas Oestreicher**

ord. Professor für Betriebswirtschaftslehre  
und Betriebswirtschaftliche Steuerlehre  
an der Georg-August-Universität Göttingen,  
Steuerberater

**Prof. Dr. Andreas Schumacher**

Partner einer Partnerschaft von  
Rechtsanwälten, Steuerberatern und  
Wirtschaftsprüfern, Steuerberater, Bonn

**Prof. Dr. Christoph Spengel**

ord. Professor für Betriebswirtschaftslehre  
und Betriebswirtschaftliche Steuerlehre  
an der Universität Mannheim

unter Mitarbeit von

**Dr. Sven-Eric Bärsch**

Dipl.-Kfm., Steuerberater, Bonn

**Hannah Nusser**

M. Sc., Universität Mannheim

**Dr. Barbara Zuber**

Dipl.-Kffr., Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Mannheim

8., neu bearbeitete und erweiterte Auflage 2016



# beck-shop.de

## DIE FACHBUCHHANDLUNG

**[www.beck.de](http://www.beck.de)**

ISBN 978 3 406 67941 4

© 2016 Verlag C. H. Beck oHG  
Wilhelmstraße 9, 80801 München

Satz, Druck und Bindung: Druckerei C. H. Beck Nördlingen  
(Adresse wie Verlag)

Umschlaggestaltung: Druckerei C. H. Beck Nördlingen

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier  
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

### **Vorwort zur 8. Auflage**

Die Neuauflage berücksichtigt sämtliche einschlägigen Gesetzesänderungen und Verwaltungsanweisungen in Deutschland sowie alle aktuellen Entwicklungen auf Ebene der OECD und im Steuerrecht der Europäischen Union seit dem Erscheinen der Voraufgabe im Jahr 2011:

- Für die Unternehmensbesteuerung besonders relevante Gesetzesänderungen in Deutschland betreffen die umfangreichen Neuerungen in § 1 Abs. 5 AStG zur Implementierung des „Authorized OECD Approach (AOA)“ in nationales Recht, das Inkrafttreten der neuen Betriebsstättengewinnaufteilungsverordnung, die Einführung der Steuerpflicht für Streubesitzdividen den in § 8b Abs. 4 KStG, die Implementierung des Korrespondenzprinzips in § 8b Abs. 1 Satz 2 KStG als Maßnahme gegen die Nichtbesteuerung von hybriden Finanzinstrumenten, die Neuregelung der Ermittlung des Anrechnungshöchstbetrags in § 34c Abs. 1 EStG, Änderungen bei der Organschaft und hinsichtlich des Verlustrücktrags sowie die Anpassungen in § 50d EStG.
- International waren ebenfalls Reformen der steuerlichen Rahmenbedingungen zu verzeichnen. Diese betrafen zum einen den Europäischen Raum: Der zweite Teil (Europateil) wurde an die aktuellen Steuerrechtsentwicklungen in sämtlichen Mitgliedstaaten angepasst und berücksichtigt zudem unter anderem die Änderungen der Mutter-Tochterrichtlinie. Außerdem werden die Rückwirkungen bedeutsamer neuer Urteile des Europäischen Gerichtshofs auf das deutsche Steuerrecht bei den jeweiligen Sachfragen ausführlich erörtert.
- Auf Ebene der OECD sind seit der Voraufgabe mehrere Überarbeitungen des OECD-Musterabkommens und dessen Kommentierung erfolgt, welche ebenfalls in der Neuauflage Berücksichtigung fanden. Zudem wurden in der Neuauflage an den relevanten Stellen Verweise auf die neue deutsche Verhandlungsgrundlage für Doppelbesteuerungsabkommen eingefügt. Daneben hat die OECD im Rahmen ihres BEPS-Projekts zahlreiche Diskussionspapiere und vorläufige Berichte zu Maßnahmen gegen Steuerkürzung und Gewinnverlagerung durch multinationale Konzerne erarbeitet, die bis Ende des Jahres 2015 finalisiert werden sollen. Die Neuauflage gibt im ersten Teil (Grundtatbestände der internationalen Unternehmensbesteuerung) einen Überblick über den aktuellen Stand des OECD-BEPS-Projekts und greift die verschiedenen Vorschläge auch im Rahmen der entsprechenden Gestaltungsansätze im sechsten Teil (Grenzüberschreitende Steuerplanung) auf.
- Im dritten (Inbound-Investitionen), vierten (Outbound-Investitionen) und fünften Teil (Erfolgs- und Vermögensabgrenzung) wird in der Neuauflage, anders als in den bisherigen Auflagen, zunächst die Besteuerung von Kapitalgesellschaften und anschließend die Besteuerung von Betriebsstätten behandelt. Hintergrund dieser Umstellung ist die zunehmende Annäherung der Besteuerung von Betriebsstätten an die Besteuerung von Kapitalgesell-

schaften insbesondere durch die Implementierung des „Authorized OECD Approach“. Aufgrund dieser Entwicklung scheint es sinnvoll, bei der Erläuterung der Besteuerung von Betriebsstätten auf die Regelungen der Besteuerung von Kapitalgesellschaften Bezug zu nehmen.

Die 8. Auflage zeigt erstmals nicht mehr Herrn Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Otto H. Jacobs im Herausgeber- und Autorenteam. Herr Jacobs hat sich altersbedingt aus der Bearbeitung zurückgezogen, er stand deswegen auch nicht mehr als Mitherausgeber zur Verfügung.

Herr Jacobs hat dieses Buch vor mehr als 30 Jahren – genau genommen im Jahr 1983 – als Herausgeber mit einem kleinen Autorenteam seiner damaligen Schüler begründet. Zu diesem Zeitpunkt stand die internationale Unternehmensbesteuerung noch in ihren Anfängen. Es ist das Verdienst von Herrn Jacobs, dieses Buch durch stets klare strukturelle und inhaltliche Vorgaben als Standardwerk der internationalen Unternehmensbesteuerung etabliert zu haben. Aus diesem Grund erscheint das Buch auch zukünftig unter seinem Namen, in den folgenden Auflagen wird er als Begründer dieses Standardwerkes ausgewiesen. Die zukünftigen Herausgeber und Mitautoren werden das ursprüngliche Ziel, nämlich die Darstellung, Analyse und Beurteilung der Wirkung von Steuern auf internationale Unternehmensentscheidungen, konsequent weiterverfolgen. Ansonsten blieb das Herausgeber- und Autorenteam konstant, so dass die bewährte Teamarbeit der Voraufgaben beibehalten werden konnte.

Bei den Mitarbeitern wurden Herr Dr. Sven-Eric Bärsch, Frau Hannah Nusser, M.Sc., und Frau Dr. Barbara Zuber umfassend eingebunden. Herr Dr. Markus Mayer hat uns bei der Überarbeitung des Entsendungsteils engagiert unterstützt. Allen Mitarbeitern sei ebenso gedankt wie den studentischen Hilfskräften, die bei der Literatursortierung, den Beispielsberechnungen, bei den Korrekturarbeiten sowie bei der Erstellung des Schriftenverzeichnisses und des Stichwortverzeichnisses mitgewirkt haben.

Gedankt sei zum Schluss einigen Institutionen: Den Wirtschaftsprüfungsgesellschaften Ernst & Young (EY) und PricewaterhouseCoopers (PwC), der Universität Mannheim, dem Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung in Mannheim (ZEW) sowie der Europäischen Kommission, die über die Finanzierung verschiedener Forschungsprojekte eingebunden war. Dem Verlag C. H. Beck, insbesondere Frau Gabriele Wichmann-Woge, danken die Herausgeber für die nun schon jahrelang bestehende gute Zusammenarbeit.

Das Manuskript wurde im Mai 2015 abgeschlossen. Damit berücksichtigt die 8. Auflage inhaltlich den Rechtsstand zum 1.6.2015.

Frankfurt am Main/Mannheim, im Oktober 2015

*Prof. Dr. Dieter Endres*  
*Prof. Dr. Christoph Spengel*

### **Vorwort zur 1. Auflage**

Das vorliegende Handbuch stellt die Handlungsalternativen, die ein deutsches Unternehmen bei der Gestaltung seiner Auslandsaktivitäten hat (Direktgeschäfte, Betriebstätte, Personen- und Kapitalgesellschaft), geschlossen dar; es analysiert die jeweiligen in- und ausländischen Steuerfolgen und zeigt in Gegenüberstellungen ihre steuerlichen Belastungsdifferenzen auf. Annähernd 200 Beispiele, viele tabellarische Übersichten und ein ausführliches Register sollen den angesprochenen Steuerpraktikern die Erarbeitung und Anwendung der komplizierten Materie der internationalen Unternehmensbesteuerung erleichtern helfen. Einzelheiten zur Zielsetzung, zum Aufbau und Adressatenkreis sind dem einleitenden Teil zu entnehmen.

Das Buch ist das Ergebnis eines Forschungsprojektes des Instituts für Empirische Wirtschaftsforschung der Universität Mannheim. Deshalb gilt mein erster Dank meinen Kollegen der Fakultät für Betriebswirtschaftslehre, die mir die Leitung des Instituts für die Erarbeitung des Projektes übertragen haben. Mein Dank gilt auch meinen Mitarbeitern. Neben mir zeichnet vor allem Herr Dr. Alfred Storck Verantwortung für den Aufbau und Inhalt des Buches. Es ist zwar schwierig, die Arbeiten der Beteiligten einer Gemeinschaftsarbeit gegeneinander abzugrenzen, mit folgender grober Charakterisierung sei dennoch ein Versuch gestartet. Dr. Storck war – im ländlichen Bild gesprochen – der Pflug im dornigen Feld der internationalen Besteuerung, meine Mitarbeiter Dr. Endres und Dr. Selent übernahmen stärker die Funktion der Egge, bei mir lag mehr die Aufgabe des Zugtieres, wobei es dem verehrten Leser vorbehalten bleiben soll, dessen Gattung zu bestimmen.

Neben den verantwortlichen Mitarbeitern möchte ich auch den Herren Dr. Roland Kopp, Dipl.-Kfm. Wolfram Scheffler sowie Dipl.-Kfm. Bernd Siefert danken, die in Einzelbereichen bzw. bei der Korrektur und den Registern behilflich waren. Die studentischen Hilfskräfte haben sich durch konstruktive Kritik und bei den technischen Arbeiten ausgezeichnet. Mein Dank gilt nicht zuletzt den beiden Sekretärinnen, Frau Lutz und Frau Osthoff, die das umfangreiche Manuskript gleich mehrmals in verschiedenen Fassungen geschrieben haben und dabei stets freundlich geblieben sind.

Das Manuskript wurde im Herbst 1982 abgeschlossen und vom Verlag C. H. Beck unmittelbar in Angriff genommen; auch ihm sei für die gute Zusammenarbeit gedankt.

Mannheim, im Februar 1983

*Otto H. Jacobs*



**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

## Inhaltsübersicht

Vorwort .....	V
Inhaltsverzeichnis.....	XI
Abbildungsübersicht .....	XXXIX
Tabellenübersicht .....	XLI
Abkürzungsverzeichnis .....	XLIII

### Einleitung:

Problemstellung, Zielsetzung und Aufbau der Untersuchung .....	1
--	---

### Erster Teil. Grundtatbestände der internationalen Unternehmensbesteuerung

1. Kapitel. Doppel- und Minderbesteuerungen und damit verbundene betriebs- und volkswirtschaftliche Konsequenzen.....	3
2. Kapitel. Ursachen der Doppel- und Minderbesteuerungen .....	6
3. Kapitel. Möglichkeiten zur Vermeidung von Doppelbesteuerung .....	11
4. Kapitel. Konkrete Ausgestaltung der Methoden zur Vermeidung der Doppelbesteuerung durch unilaterale Maßnahmen und Doppelbesteuerungsabkommen .....	37
5. Kapitel. Maßnahmen zur Vermeidung von Minderbesteuerungen ....	92
6. Kapitel. Objektsteuern .....	104

### Zweiter Teil. Der Einfluss der Europäischen Integration auf die internationale Unternehmensbesteuerung

1. Kapitel. Rechtsgrundlagen: Steuerrechtliche Vorschriften im Europäischen Vertragswerk und ihre Umsetzung .....	110
2. Kapitel. Überblick über die Unternehmensbesteuerung und ihre Belastungswirkungen in den Mitgliedstaaten .....	120
3. Kapitel. Stand der Steuerharmonisierung in der EU .....	171
4. Kapitel. Reformüberlegungen .....	223

### Dritter Teil. Laufende Besteuerung unternehmerischer Gestaltungsalternativen ausländischer Investoren in Deutschland (Inbound-Investitionen)

1. Kapitel. Besteuerung von grenzüberschreitenden Direktgeschäften ausländischer Investoren .....	245
2. Kapitel. Besteuerung von inländischen Kapitalgesellschaften ausländischer Investoren .....	273
3. Kapitel. Besteuerung von inländischen Betriebsstätten ausländischer Investoren .....	299
4. Kapitel. Besteuerung von inländischen Personengesellschaften ausländischer Investoren .....	351

### **Vierter Teil. Laufende Besteuerung unternehmerischer Gestaltungsalternativen deutscher Investoren im Ausland (Outbound-Investitionen)**

1. Kapitel. Besteuerung von grenzüberschreitenden Direktgeschäften inländischer Investoren .....	371
2. Kapitel. Besteuerung von ausländischen Kapitalgesellschaften inländischer Investoren .....	392
3. Kapitel. Besteuerung von ausländischen Betriebsstätten inländischer Investoren .....	458
4. Kapitel. Besteuerung von ausländischen Personengesellschaften inländischer Investoren .....	483

### **Fünfter Teil. Erfolgs- und Vermögensabgrenzung**

1. Kapitel. Einführende Überlegungen .....	541
2. Kapitel. Erfolgs- und Vermögensabgrenzung bei Direktgeschäften ...	638
3. Kapitel. Erfolgs- und Vermögensabgrenzung bei Kapitalgesellschaften .....	644
4. Kapitel. Erfolgs- und Vermögensabgrenzung bei Betriebsstätten .....	761
5. Kapitel. Erfolgs- und Vermögensabgrenzung bei Personengesellschaften .....	826
6. Kapitel. Verfahrensrechtliche Regelungen .....	850

### **Sechster Teil. Grenzüberschreitende Steuerplanung**

1. Kapitel. Anknüpfungsmerkmale, Instrumente und Legitimität der internationalen Steuerplanung .....	885
2. Kapitel. Steueroptimale Rechtsformwahl im In- und Ausland .....	893
3. Kapitel. Steuerplanung bei der Unternehmensfinanzierung .....	945
4. Kapitel. Steuerplanung mit Holdinggesellschaften .....	991
5. Kapitel. Steuerplanung mit Verrechnungspreisen und Konzernumlagen .....	1052
6. Kapitel. Internationale M&A-Steuerstrategien .....	1140
7. Kapitel. Nutzung von Qualifikationskonflikten .....	1258
8. Kapitel. Die Kombination von Unternehmens- mit Mitarbeiterzielen: Steuerplanung in Entsendungsfällen .....	1285
Literaturverzeichnis .....	1359
Entscheidungsregister .....	1485
Stichwortverzeichnis .....	1519

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	V
Inhaltsübersicht .....	IX
Abbildungsübersicht .....	XXXIX
Tabellenübersicht .....	XLI
Abkürzungsverzeichnis .....	XLIII

<b>Einleitung:</b> Problemstellung, Zielsetzung und Aufbau der Untersuchung .....	1
--	---

### **Erster Teil. Grundtatbestände der internationalen Unternehmensbesteuerung**

<b>1. Kapitel. Doppel- und Minderbesteuerungen und damit verbundene betriebs- und volkswirtschaftliche Konsequenzen</b> ....	3
<b>2. Kapitel. Ursachen der Doppel- und Minderbesteuerungen ....</b>	6
A. Personensteuern .....	6
B. Objektsteuern .....	9
<b>3. Kapitel. Möglichkeiten zur Vermeidung von Doppelbesteuerung</b> .....	11
A. Anrechnungs- und Freistellungsmethode .....	11
I. Ergebnisse ohne Maßnahmen zur Vermeidung der Doppel- besteuerung .....	13
II. Ergebnis bei Anwendung der Anrechnungs- und Freistellungsmethoden im Gewinnfall .....	13
1. Die Anrechnungsmethoden .....	13
a) Uneingeschränkte Anrechnung .....	13
b) Begrenzte Anrechnung .....	13
2. Die Freistellungsmethoden .....	14
a) Uneingeschränkte Befreiung .....	14
b) Befreiung mit Progressionsvorbehalt .....	15
III. Ergebnis bei Anwendung der Anrechnungs- und Freistellungsmethoden im Verlustfall .....	16
1. Die Anrechnungsmethoden .....	16
2. Die Freistellungsmethoden .....	16
a) Uneingeschränkte Befreiung .....	17
b) Befreiung mit Progressionsvorbehalt .....	17
B. Wettbewerbspolitische Konsequenzen der Methoden: Kapitalexport- und Kapitalimportneutralität .....	19
I. Zum Begriff der Kapitalexport- und Kapitalimportneutralität .....	19
II. Vor- und Nachteile von Kapitalexport- und Kapitalimport- neutralität .....	22

III. Die Ausgestaltung der Anrechnungs- und Freistellungsmethode als Verfahren zur Verwirklichung von Kapitalexpert- und Kapitalimportneutralität .....	23
IV. Schlussfolgerungen zur Anwendbarkeit der Methoden .....	27
<b>4. Kapitel. Konkrete Ausgestaltung der Methoden zur Vermeidung der Doppelbesteuerung durch unilaterale Maßnahmen und Doppelbesteuerungsabkommen .....</b>	<b>37</b>
A. Vor- und Nachteile von unilateralen Maßnahmen und von Doppelbesteuerungsabkommen (DBA) .....	37
B. Die Vermeidung der Doppelbesteuerung durch unilaterale Maßnahmen .....	40
I. Einkommensteuer .....	40
1. Anrechnungsmethode .....	40
a) Darstellung der Anrechnungsmethode .....	40
(1) Unbeschränkte Steuerpflicht .....	40
(2) Subjektidentität .....	41
(3) Gleichartige Auslandssteuer .....	42
(4) Identität des Veranlagungszeitraums .....	42
(5) Ausländische Einkünfte .....	42
(6) Anrechnungshöchstbetrag .....	46
b) Kritikpunkte und Reformansätze .....	51
(1) Anwendungsvoraussetzungen des § 34c Abs. 1 EStG .....	51
(2) Anrechnungshöchstbetrag .....	53
2. Abzugsmethode .....	57
a) Darstellung der Abzugsmethode .....	57
b) Vorteilhaftigkeitsvergleich zwischen Anrechnungs- und Abzugsmethode .....	59
3. Pauschalierungs- und Erlassmethode .....	61
II. Körperschaftsteuer .....	63
1. Anrechnungsmethode .....	63
2. Freistellungsmethode .....	64
3. Abzugsmethode .....	68
4. Pauschalierungs- und Erlassmethode .....	68
C. Die Vermeidung von Doppelbesteuerungen im Abkommensrecht .....	68
I. Die Umgrenzung der Quellenbesteuerung .....	69
1. DBA zwischen Industrieländern (OECD-Modell) .....	69
2. DBA mit Entwicklungsländern .....	73
II. Maßnahmen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung im Wohnsitzstaat .....	76
1. Einkommensteuer .....	78
a) Anrechnungs- und Abzugsmethode .....	78
(1) Die Anrechnungsmethode .....	78
a) Anrechnung der tatsächlich gezahlten Steuer .....	79
b) Behandlung eines Steuerüberhangs .....	79
c) Länder- und einkunftsbezogene Begrenzung der Anrechnung .....	79

### Inhaltsverzeichnis XIII

(2) Die fiktive Steueranrechnung .....	80
(3) Wahlrecht Anrechnungs-/Abzugsmethode .....	82
(4) Ausschließlicher Abzug .....	83
b) Freistellungsmethode .....	84
2. Körperschaftsteuer .....	87
D. Das Verhältnis der unilateralen Maßnahmen zu den Regelungen des Abkommensrechts .....	88
<b>5. Kapitel. Maßnahmen zur Vermeidung von Minderbesteuerungen .....</b>	<b>92</b>
A. Unilaterale Maßnahmen zur Vermeidung von Minderbesteuerungen .....	92
I. Außensteuergesetz .....	92
II. Sonstiges Recht .....	93
B. DBA als Maßnahmen zur Vermeidung von Minderbesteuerungen .....	95
C. Das OECD-BEPS-Projekt .....	96
<b>6. Kapitel. Objektsteuern .....</b>	<b>104</b>
 <b>Zweiter Teil. Der Einfluss der Europäischen Integration auf die internationale Unternehmensbesteuerung</b>	
<b>1. Kapitel. Rechtsgrundlagen: Steuerrechtliche Vorschriften im Europäischen Vertragswerk und ihre Umsetzung .....</b>	<b>110</b>
A. Zielsetzungen des Europäischen Vertragswerks und Implikationen für die Harmonisierung des europäischen Steuerrechts .....	110
B. Organisationsstruktur, Rechtsquellen, Rechtssetzungsverfahren und Gerichtsbarkeit in der EU .....	115
<b>2. Kapitel. Überblick über die Unternehmensbesteuerung und ihre Belastungswirkungen in den Mitgliedstaaten .....</b>	<b>120</b>
A. Grundlagen .....	120
B. Einkommen- und Körperschaftsteuer .....	124
I. Bemessungsgrundlage (Gewinnermittlungsvorschriften).....	124
II. Einkommen- und Körperschaftsteuersätze .....	133
III. Körperschaftsteuersysteme .....	136
1. Systematisierung und Überblick über die Systeme .....	136
2. Besteuerungswirkungen bei nationaler Geschäftstätigkeit ...	138
3. Besteuerungswirkungen bei grenzüberschreitender Geschäftstätigkeit .....	143
4. Ergebnis und Trends in der Entwicklung der Körperschaftsteuersysteme .....	144
C. Sonstige Unternehmenssteuern .....	147
D. Steuerliche Investitions- und Innovationsförderung .....	150
E. Belastungswirkungen der unterschiedlichen Unternehmenssteuern in Europa im Vergleich .....	158
I. Anforderungen an internationale Steuerbelastungsvergleiche .	158

II. Methoden zur Berechnung und zum Vergleich internationaler Steuerbelastungen .....	161
III. Ergebnisse von Steuerbelastungsvergleichen .....	163
1. Berechnungen auf der Grundlage von Modellunternehmen (European Tax Analyzer) .....	163
a) Prämissen .....	163
b) Vergleich der Steuerbelastungen für ein typisches Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes .....	163
2. Berechnungen auf der Grundlage investitionstheoretischer Modelle (Devereux-Griffith-Modell) .....	166
a) Prämissen .....	166
b) Vergleich der effektiven Durchschnittssteuerbelastungen .....	167
IV. Schlussfolgerungen aus den Ergebnissen .....	169
<b>3. Kapitel. Stand der Steuerharmonisierung in der EU .....</b>	<b>171</b>
A. Harmonisierung im Bereich der indirekten Steuern .....	171
I. Umsatzsteuer .....	171
II. Besondere Verbrauchsteuern .....	174
B. Harmonisierung im Bereich der direkten Steuern .....	175
I. Die Mutter-Tochterrichtlinie .....	176
II. Die Fusionsrichtlinie .....	182
III. Die Zins- und Lizenzgebührenrichtlinie .....	187
IV. Fazit .....	190
C. Internationales Zusammenwirken im Besteuerungsverfahren .....	191
I. Amtshilfe- und Beihilfungsrichtlinie .....	191
II. Schiedsverfahrenskonvention .....	193
D. EU-rechtliche Vorgaben zur Ausgestaltung der direkten Steuern in den Mitgliedstaaten .....	195
I. Vorbemerkungen .....	195
II. Diskriminierungs- und Beschränkungsverbote der Grundfreiheiten .....	197
1. Niederlassungsfreiheit .....	197
2. Kapitalverkehrsfreiheit .....	202
3. Abgrenzung der Grundfreiheiten .....	205
4. Zusammenwirken mehrerer Rechtsordnungen .....	207
5. Rechtfertigungsgründe für Eingriffe in die Grundfreiheiten .....	209
III. Beihilfeverbot .....	217
1. Tatbestand unzulässiger Beihilfen .....	217
2. Verhältnis des Beihilfeverbots zu den Diskriminierungs- und Beschränkungsverböten .....	220
IV. Folgerungen .....	221
<b>4. Kapitel. Reformüberlegungen .....</b>	<b>223</b>
A. Ziele des Europäischen Binnenmarkts sowie Anforderungen an die Besteuerung von Unternehmen in wirtschaftlicher und rechtlicher Hinsicht .....	223
B. Harmonisierung der nationalen Steuersysteme .....	224

### *Inhaltsverzeichnis* XV

C. Harmonisierung der Körperschaftsteuersätze .....	225
D. Nebeneinander von Wohnsitz- und Quellenprinzip .....	226
I. Wohnsitzprinzip und Steuerneutralität im Binnenmarkt .....	226
II. Aufteilung der Besteuerungsgrundlagen .....	227
III. Aufkommensverteilungskonflikte und EU-Recht .....	228
E. Schaffung einer gemeinsamen konsolidierten Körperschaftsteuerbemessungsgrundlage .....	229
I. Grundidee, Funktionsweise, Fragestellungen und Modelle der Konzernbesteuerung .....	229
II. Vorstellungen zur Harmonisierung der Gewinnermittlung ....	231
III. Vorteile einer gemeinsamen Körperschaftsteuerbemessungsgrundlage .....	233
IV. Begründung einer formelhaften Gewinnaufteilung .....	236
V. Folgen für den Steuerwettbewerb und die Steuersätze in der EU .....	239
F. Fazit .....	241

### **Dritter Teil. Laufende Besteuerung unternehmerischer Gestaltungsalternativen ausländischer Investoren in Deutschland (Inbound-Investitionen)**

<b>1. Kapitel. Besteuerung von grenzüberschreitenden Direktgeschäften ausländischer Investoren</b> .....	245
A. Qualifikationsproblematik bei Direktgeschäften .....	245
I. Nationales Recht .....	246
1. Der Umfang der Quellenbesteuerung .....	246
2. Die isolierende Betrachtungsweise .....	249
II. Abkommensrecht .....	251
B. Durchführung der laufenden Besteuerung .....	256
I. Nationales Recht .....	256
II. Abkommensrecht .....	267
<b>2. Kapitel. Besteuerung von inländischen Kapitalgesellschaften ausländischer Investoren</b> .....	273
A. Qualifikationsproblematik bei inländischen Kapitalgesellschaften ..	273
I. Nationales Recht .....	273
II. Abkommensrecht .....	275
III. Bestimmung der Ansässigkeit einer Gesellschaft unter besonderer Berücksichtigung des Electronic Commerce .....	276
B. Durchführung der laufenden Besteuerung .....	279
I. Nationales Recht .....	279
1. Besteuerung der Gesellschaft .....	279
a) Körperschaftsteuer .....	279
(1) Die Besteuerung im Gewinnfall .....	279
(2) Die Besteuerung im Verlustfall .....	281
b) Gewerbesteuer .....	282

2. Besteuerung der Gesellschafter .....	282
a) Die Besteuerung im Gewinnfall .....	283
b) Die Besteuerung im Verlustfall .....	285
II. Abkommensrecht .....	288
1. Besteuerung der Gesellschaft .....	288
2. Besteuerung der Gesellschafter .....	288
a) Grundsätzliche Besteuerungsfolgen .....	288
b) Besonderheiten bei Muttergesellschaften mit Sitz in EU-Mitgliedstaaten .....	290
c) Besonderheiten bei Zwischenschaltung ausländischer Rechtsträger .....	292
<b>3. Kapitel. Besteuerung von inländischen Betriebsstätten ausländischer Investoren .....</b>	<b>299</b>
A. Qualifikationsproblematik bei inländischen Betriebsstätten .....	299
I. Betriebsstättengrundtatbestände .....	300
1. Der Betriebsstättenbegriff im nationalen Recht .....	300
a) Grundmerkmale der allgemeinen Betriebsstättendefinition (Grundtatbestand) .....	300
(1) Feste Geschäftseinrichtung .....	300
(2) Nachhaltigkeit .....	301
(3) Verfügungsmacht .....	302
(4) Tätigkeit eines Unternehmens .....	304
b) Betriebsstättenbeispiele (Positivkatalog) .....	305
2. Der Betriebsstättenbegriff im Abkommensrecht .....	308
a) Einschränkungen der allgemeinen Betriebsstättendefinition (Negativkatalog) .....	309
(1) DBA mit Industrieländern (OECD-Modell) .....	309
(2) DBA mit Entwicklungs- und aufstrebenden Ländern (UN-Modell) .....	313
b) Betriebsstättenbeispiele (Positivkatalog) .....	313
3. Das Verhältnis zwischen nationalem und abkommens- rechtlichem Betriebsstättenbegriff .....	315
II. Betriebsstättensondertatbestände .....	316
1. Bauausführungen und Montagen .....	317
2. Wirtschaftsberatende und technische Dienstleistungen .....	325
3. Vertretertätigkeiten .....	327
a) Abgrenzung zwischen Betriebsstätte und Vertreter .....	327
b) Vertreterbegriff .....	329
(1) Nachhaltigkeit .....	329
(2) Weisungsgebundenheit .....	331
(3) Tätigkeit eines Unternehmens .....	332
4. Electronic Commerce .....	335
a) Auswirkungen auf internationale Unternehmensstrukturen .....	335
b) Betriebsstättenstatbestände .....	336
(1) Gestaltung von Marktbeziehungen durch Internet Server .....	336

(a) Geschäftseinrichtung/Nachhaltigkeit .....	338
(b) Verfügungsmacht .....	339
(c) Tätigkeit eines Unternehmens .....	339
(2) Ausgestaltung der Leistungserstellung durch telekooperative Arbeitsformen .....	341
c) Zusammenfassung und Ausblick .....	344
B. Durchführung der laufenden Besteuerung .....	345
I. Nationales Recht .....	345
1. Einkommen- und Körperschaftsteuer .....	345
a) Die Besteuerung im Gewinnfall .....	345
b) Die Besteuerung im Verlustfall .....	347
2. Gewerbesteuer .....	348
II. Abkommensrecht .....	348
1. Einkommen- und Körperschaftsteuer .....	348
a) Die Besteuerung im Gewinnfall .....	348
b) Die Besteuerung im Verlustfall .....	349
2. Gewerbesteuer .....	350
<b>4. Kapitel. Besteuerung von inländischen</b>	
<b>Personengesellschaften ausländischer Investoren</b> .....	351
A. Qualifikationsproblematik bei inländischen Personengesell- schaften .....	351
I. Nationales Recht .....	351
II. Abkommensrecht .....	355
B. Durchführung der laufenden Besteuerung .....	357
I. Nationales Recht .....	357
1. Einkommen- und Körperschaftsteuer .....	357
a) Die Besteuerung im Gewinnfall .....	358
(1) Gewinnanteil .....	359
(2) Sondervergütungen .....	361
b) Die Besteuerung im Verlustfall .....	362
2. Gewerbesteuer .....	363
II. Abkommensrecht .....	365
1. Einkommen- und Körperschaftsteuer .....	365
a) Die Besteuerung im Gewinnfall .....	365
(1) Gewinnanteil .....	365
(2) Sondervergütungen .....	367
b) Die Besteuerung im Verlustfall .....	370
2. Gewerbesteuer .....	370
 <b>Vierter Teil. Laufende Besteuerung unternehmerischer</b>	
<b>Gestaltungsalternativen deutscher Investoren im Ausland</b>	
<b>(Outbound-Investitionen)</b>	
<b>1. Kapitel. Besteuerung von grenzüberschreitenden</b>	
<b>Direktgeschäften inländischer Investoren</b> .....	371
A. Qualifikationsproblematik bei Direktgeschäften .....	371

B. Durchführung der laufenden Besteuerung .....	373
I. Quellenbesteuerung .....	373
1. Nationales Recht .....	373
2. Abkommensrecht .....	374
II. Wohnsitzbesteuerung .....	375
1. Nationales Recht .....	375
a) Einkommen- und Körperschaftsteuer .....	375
(1) Die Besteuerung im Gewinnfall .....	375
(2) Die Besteuerung im Verlustfall .....	376
b) Gewerbesteuer .....	382
2. Abkommensrecht .....	385
a) Einkommen- und Körperschaftsteuer .....	385
(1) Die Besteuerung im Gewinnfall .....	385
(2) Die Besteuerung im Verlustfall .....	386
b) Gewerbesteuer .....	387
III. Tabellarische Übersicht über die Ergebnisse .....	388
 <b>2. Kapitel. Besteuerung von ausländischen Kapitalgesellschaften</b>	
<b>    inländischer Investoren .....</b>	<b>392</b>
A. Qualifikationsproblematik bei ausländischen Kapitalgesellschaften .....	392
I. Nationales Recht .....	393
1. Zur Methodik der Steuerrechtsqualifikation	
(Rechtstypenvergleich) .....	393
2. Besonderheiten bei Basisgesellschaften .....	398
a) Wesen und Zielsetzung von Basisgesellschaften .....	398
b) Durchgriffsbesteuerung .....	400
(1) Ausländische Kapitalgesellschaft als Scheingesellschaft	
(§ 41 Abs. 2 AO) .....	400
(2) Ausländische Kapitalgesellschaft als Treuhänderin	
(§ 39 AO) .....	400
(3) Missbrauch von Gestaltungsmöglichkeiten bei	
Einschaltung von Basisgesellschaften (§ 42 AO) .....	401
c) Hinzurechnungsbesteuerung .....	405
(1) Reguläre Hinzurechnungsbesteuerung	
(§ 7 Abs. 1 AStG) .....	406
(2) Erweiterte Hinzurechnungsbesteuerung für	
Zwischeneinkünfte mit Kapitalanlagecharakter	
(§ 7 Abs. 6 Satz 1 AStG) .....	410
(3) Würdigung und Perspektiven der	
Hinzurechnungsbesteuerung .....	411
3. Zusammenfassendes Prüfschema .....	415
II. Abkommensrecht .....	415
1. Die Qualifikation der Auslandsgesellschaft als	
abkommensberechtigzte Person .....	415
2. Besonderheiten bei Basisgesellschaften .....	417
a) Durchgriffsbesteuerung und DBA .....	417
b) Hinzurechnungsbesteuerung und DBA .....	417

B. Durchführung der laufenden Besteuerung .....	420
I. Domizilstaat der Kapitalgesellschaft .....	420
1. Nationales Recht .....	420
a) Besteuerung der Gesellschaft .....	420
b) Besteuerung der Gesellschafter .....	421
2. Abkommensrecht .....	422
a) Besteuerung der Gesellschaft .....	422
b) Besteuerung der Gesellschafter .....	423
II. Inlandsbesteuerung der Gesellschafter .....	429
1. Nationales Recht .....	429
a) Einkommen- und Körperschaftsteuer .....	429
(1) Die Besteuerung im Gewinnfall .....	429
(2) Die Besteuerung im Verlustfall .....	432
(3) Besteuerungswirkungen bei Basisgesellschaften .....	437
(a) Durchgriffsbesteuerung .....	437
(b) Hinzurechnungsbesteuerung .....	438
(aa) Ermittlung des Hinzurechnungsbetrags .....	440
(bb) Steueranrechnung (§ 12 AStG) .....	441
(cc) Nachgeschaltete Zwischengesellschaften (§ 14 AStG) .....	442
b) Gewerbesteuer .....	443
2. Abkommensrecht .....	448
a) Einkommen- und Körperschaftsteuer .....	448
(1) Die Besteuerung im Gewinnfall .....	448
(2) Die Besteuerung im Verlustfall .....	451
(3) Besteuerungswirkungen bei Basisgesellschaften .....	451
(a) Durchgriffsbesteuerung .....	451
(b) Hinzurechnungsbesteuerung .....	452
b) Gewerbesteuer .....	452
III. Tabellarische Übersicht über die Ergebnisse .....	453
<b>3. Kapitel. Besteuerung von ausländischen Betriebsstätten</b>	
<b>inländischer Investoren</b> .....	458
A. Qualifikationsproblematik bei ausländischen Betriebsstätten .....	458
B. Durchführung der laufenden Besteuerung .....	461
I. Domizilstaat der Betriebsstätte (Quellenbesteuerung) .....	461
1. Nationales Recht .....	461
2. Abkommensrecht .....	464
II. Inlandsbesteuerung des Stammhauses (Wohnsitzbesteuerung) .....	466
1. Nationales Recht .....	466
a) Einkommen- und Körperschaftsteuer .....	466
(1) Die Besteuerung im Gewinnfall .....	466
(2) Die Besteuerung im Verlustfall .....	469
b) Gewerbesteuer .....	470
2. Abkommensrecht .....	471
a) Einkommen- und Körperschaftsteuer .....	471
(1) Die Besteuerung im Gewinnfall .....	471
(2) Die Besteuerung im Verlustfall .....	475
b) Gewerbesteuer .....	479
III. Tabellarische Übersicht über die Ergebnisse .....	479

<b>4. Kapitel. Besteuerung von ausländischen Personengesellschaften inländischer Investoren</b> .....	483
A. Qualifikationsproblematik bei ausländischen Personengesellschaften .....	483
I. Die Qualifikation der Gesellschaft (Steuersubjektqualifikation) .....	484
1. Nationales Recht .....	484
a) Zur Methodik der Qualifikation (Rechtstypenvergleich) .....	484
(1) Einordnung als Personen- oder Kapitalgesellschaft ...	484
(2) Überprüfung der Gewerbebetriebseigenschaft von Personengesellschaften .....	485
b) Beispiele zur Qualifikation ausländischer Gesellschaftsformen .....	486
2. Abkommensrecht .....	488
a) Vertragsstaaten mit Mitunternehmerkonzept .....	489
b) Vertragsstaaten mit Kapitalgesellschaftskonzept .....	491
(1) Lösung subjektiver Qualifikationskonflikte auf Basis spezieller Abkommensvereinbarungen .....	491
(2) Lösung subjektiver Qualifikationskonflikte auf Basis des OECD-Modells .....	492
II. Die Qualifikation der Einkünfte des Gesellschafters (Steuerobjektqualifikation) .....	495
1. Nationales Recht .....	495
a) Zur Maßgeblichkeit inländischer Gewinnermittlungsvorschriften .....	495
b) Inhalt und Struktur der Steuerbemessungsgrundlage eines Mitunternehmers .....	497
(1) Gewinnanteil .....	497
(2) Verlustanteil (§ 15a EStG) .....	497
(3) Sondervergütungen .....	498
2. Abkommensrecht .....	499
a) Gewinnanteil .....	500
b) Sondervergütungen .....	502
B. Durchführung der laufenden Besteuerung .....	506
I. Sitzstaat der Personengesellschaft .....	506
1. Nationales Recht .....	506
a) Staaten mit Mitunternehmerkonzept .....	507
(1) Besteuerung von Gewinnanteilen und Sondervergütungen .....	507
(2) Die Behandlung von Drittstaatseinkünften .....	508
b) Staaten mit Kapitalgesellschaftskonzept .....	510
2. Abkommensrecht .....	510
a) Staaten mit Mitunternehmerkonzept .....	510
(1) Anwendbarkeit und Inhalt des Betriebsstättenprinzips bei Mitunternehmerschaften .....	510
(2) Die Behandlung von Drittstaatseinkünften .....	511
b) Staaten mit Kapitalgesellschaftskonzept .....	512

### Inhaltsverzeichnis

XXI

II. Inlandsbesteuerung der Mitunternehmer .....	513
1. Nationales Recht .....	513
a) Einkommen- und Körperschaftsteuer .....	513
(1) Die Besteuerung im Gewinnfall .....	514
(a) Die Behandlung von im Sitzstaat der Personengesellschaft erhobenen Quellensteuern ..	514
(b) Die Behandlung von in Drittstaaten erhobenen Quellensteuern .....	515
(2) Die Besteuerung im Verlustfall .....	516
(a) Der Verlustanteil nach § 15a EStG .....	517
(aa) Die Konzeption des § 15a EStG .....	517
(bb) Die Konkretisierung der Bestimmungs- faktoren „Kapitalkonto“, „Verlustanteil“ und „Gewinn aus seiner Beteiligung“ .....	519
(cc) Die Außenhaftung des Kommanditisten als Maßstab für eine erweiterte Verlustaus- gleichsmöglichkeit .....	520
(dd) Gewinnhinzurechnung wegen Einlage- minderung oder Haftungsminderung .....	521
(ee) Auswirkungen von Einlagen auf das Verlustausgleichsvolumen .....	521
(b) Die Wirkung des § 15a EStG im Rahmen der Anrechnungs- und Abzugsmethode .....	522
(aa) Wirkungsweise bei ausländischen Personen- gesellschaften ohne Inlandsbetriebsstätte .....	522
(bb) Wirkung bei ausländischer Mitunter- nehmerschaft mit Inlandsbetriebsstätte .....	524
(cc) Das Verhältnis von § 15a EStG zu § 2a EStG .....	525
b) Gewerbesteuer .....	526
2. Abkommensrecht .....	526
a) Einkommen- und Körperschaftsteuer .....	526
(1) Die Besteuerung im Gewinnfall .....	526
(a) Besteuerung bei übereinstimmender Subjektqualifikation .....	526
(aa) Anwendung des Betriebsstättenprinzips .....	526
(bb) Die Behandlung von Drittstaatseinkünften ..	528
(cc) Besteuerung der Sondervergütungen .....	531
(b) Besteuerung bei abweichender Subjektqualifikation .....	532
(2) Die Besteuerung im Verlustfall .....	534
b) Gewerbesteuer .....	535
III. Tabellarische Übersicht über die Ergebnisse .....	536

### Fünfter Teil. Erfolgs- und Vermögensabgrenzung

1. Kapitel. Einführende Überlegungen .....	541
A. Notwendigkeit einer Erfolgs- und Vermögensabgrenzung .....	541
B. Ziele .....	545

C. Methoden der Erfolgs- und Vermögensabgrenzung .....	546
I. Übersicht .....	546
II. Leitlinien für die Anwendung des Fremdvergleichsgrund-	
satzes .....	548
1. Orientierungshilfen .....	548
2. Anwendungsprinzipien .....	549
a) Vergleichbarkeit .....	549
(1) Einflussgrößen .....	549
(2) Eigenschaften der gehandelten Güter und erbrachten	
Leistungen .....	550
(3) Funktionen, Kapitaleinsatz und Risiken .....	551
(4) Vertragsbedingungen .....	552
(5) Wirtschaftliche Rahmenbedingungen .....	553
(6) Geschäftsstrategien .....	554
(7) Standortvorteile und andere Besonderheiten eines	
lokalen Marktes .....	555
(8) Besondere Wettbewerbsvorteile .....	556
(9) Mögliche Änderungen durch BEPS, Aktionspunkte	
8 bis 10 .....	556
b) Anerkennung der tatsächlich durchgeführten	
Geschäftsvorgänge .....	558
c) Verluste .....	560
d) Auswirkungen staatlicher Eingriffe .....	562
e) Verwendung von Zollwerten .....	563
III. Methoden zur Bestimmung des Arm's-length-Entgelts .....	563
1. Methodenvielfalt und ihre Konsequenzen .....	563
2. Transaktionsbezogene Standardmethoden .....	567
a) Die Preisvergleichsmethode .....	567
b) Die Wiederverkaufspreismethode .....	569
c) Die Kostenaufschlagsmethode .....	571
3. Geschäftsfallbezogene Gewinnmethoden .....	575
a) Abgrenzungsfragen .....	575
b) Geschäftsfallbezogene Nettogewinnmethode .....	577
c) Geschäftsfallbezogene Gewinnzerlegungsmethode .....	582
4. Globaler Betriebsvergleich .....	585
5. Abhängigkeit der zulässigen Verrechnungspreismethoden	
vom Unternehmenstyp .....	586
6. Festlegung der Verrechnungspreise mit Hilfe	
innerbetrieblicher Plandaten .....	588
7. Hypothetischer Fremdvergleich .....	589
a) Grundsätze .....	589
b) Ermittlung des Ertragswerts .....	591
(1) Ermittlung der zu diskontierenden	
Gewinnerwartung .....	591
(a) Bruttozahlungsreihe .....	591
(b) Berücksichtigung von Steuern .....	592
(2) Ermittlung des Kapitalisierungszeitraums .....	592
(3) Ermittlung des Diskontierungsfaktors .....	593

c) Bestimmung des Verrechnungspreises .....	594
(1) Handlungsalternativen .....	594
(2) Transaktionskosten und Veräußerungsgewinnsteuern .....	595
(3) Nachträgliche Abweichung in der Gewinnentwicklung .....	596
8. Globale Gewinnerlegung .....	597
IV. Bestimmung des anteiligen Kostenbeitrags (Konzernumlage) bei Gemeinschaftsprojekten .....	597
1. Grundstrukturen der Einkunftsabgrenzung durch Umlageverträge .....	597
2. Durchführung eines Umlagevertrags .....	599
a) Anwendungsbereich der Kostenumlage .....	599
b) Ermittlung der umlagefähigen Beträge .....	602
c) Bestimmung des Umlageschlüssels .....	604
d) Wechsel im Bestand der Poolmitglieder .....	605
e) Steuerliche Besonderheiten .....	608
3. Formelle Anerkennungsvoraussetzungen .....	609
V. Vorgehensweise in der betrieblichen Praxis .....	610
1. Vergleichbarkeitsanalyse .....	610
a) Untersuchungsschritte .....	610
b) Analyse der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen .....	610
c) Analyse der konzerninternen Transaktion und Festlegung der Untersuchungsperspektive .....	611
(1) Gegenstand .....	611
(2) Gesamtvereinbarung über ein Paket von Lieferungen und Leistungen .....	611
(3) Vorteilsausgleich .....	612
(4) Festlegung der Untersuchungsperspektive .....	614
(5) Informationen in Bezug auf die konzerninterne Transaktion .....	615
d) Vergleichstransaktion .....	615
(1) Datenbasis .....	615
(a) Alternativen .....	615
(b) Interne Vergleichsdaten .....	616
(c) Externe Vergleichsdaten und Datenquellen .....	616
(d) Nutzung aggregierter Daten .....	619
(e) Einschränkungen in der Verfügbarkeit von Fremddaten .....	620
(2) Auswahlprozess .....	620
(3) Mögliche Anpassungsrechnungen .....	621
(4) Bandbreite .....	622
2. Zeitlicher Bezug .....	625
D. Eignung der direkten Methode einer Gewinn- und Vermögensermittlung für die Erfolgs- und Vermögensabgrenzung bei internationaler Geschäftstätigkeit .....	628
I. Mögliche Schwächen einer direkten Methode .....	628
1. Direktgeschäfte .....	628

2. Kapitalgesellschaften .....	628
3. Betriebsstätten .....	630
II. Mögliche Vorteile einer Erfolgs- und Vermögensabgrenzung nach der indirekten Methode .....	632
1. Konzeptionelle Vorteile der indirekten Methode .....	632
2. Kritik .....	632
3. Praktische Probleme .....	633
4. Konzeptionelle Schwächen .....	634
III. Fazit .....	636
<b>2. Kapitel. Erfolgs- und Vermögensabgrenzung bei Direktgeschäften .....</b>	<b>638</b>
<b>3. Kapitel. Erfolgs- und Vermögensabgrenzung bei Kapitalgesellschaften .....</b>	<b>644</b>
A. Entwicklung des arm's length principle .....	644
B. Rechtsgrundlagen für Ergebniskorrekturen im internationalen Konzern .....	646
I. Nationales Recht .....	646
1. Verdeckte Gewinnausschüttung .....	647
2. Verdeckte Kapitaleinlage .....	653
3. Berichtigung von Einkünften .....	656
a) Gegenstand und Zielsetzung .....	656
b) Anwendungsvoraussetzungen .....	657
c) Verhältnis des § 1 AStG zur verdeckten Gewinnausschüttung (vGA) und zur verdeckten Kapitaleinlage (vKE) .....	660
d) Verhältnis des § 1 AStG zum Europarecht .....	662
e) Probleme bei der technischen Durchführung des § 1 AStG .....	664
f) Vorteilsausgleich bei § 1 AStG .....	665
II. Abkommensrecht .....	666
III. Verhältnis zwischen den nationalen und den abkommensrechtlichen Korrekturvorschriften .....	669
C. Präzisierung des Fremdvergleichsentgelts für Geschäftsvorgänge im Rahmen des laufenden Geschäftsverkehrs .....	672
I. Wahl der Verrechnungspreismethode und Bestimmung des Fremdvergleichspreises .....	672
II. Vertrieb von Gütern und Waren .....	673
1. Vergleichsanalyse .....	673
2. Funktionsanalyse und Methodenwahl .....	676
III. Herstellung von Erzeugnissen .....	680
IV. Dienstleistungen .....	685
1. Abgrenzung der verrechenbaren Leistungen vom Gesellschafteraufwand und der Kostenumlage nach dem Poolkonzept .....	685
a) Typologie konzerninterner Leistungsbeziehungen .....	685

b) Gesellschafteraufwand (shareholder expenses).....	689
c) Verrechenbare Leistungen .....	691
(1) Eindeutig zuordenbare Dienstleistungen .....	691
(2) Nicht eindeutig zuordenbare Dienstleistungen (Mischfälle).....	692
(a) Koordinationsleistungen .....	692
(b) Kontrolltätigkeiten .....	694
(c) Planung .....	694
(d) Unterstützungs- und Beratungsleistungen .....	695
(e) Reisekosten .....	695
(f) Zusammenfassende Übersicht .....	695
d) Verwaltungspool .....	696
2. Verrechnungsformen .....	699
a) Direkte vs. indirekte Preisverrechnung .....	699
b) Die Entscheidung zwischen den alternativen Abrechnungsgrundsätzen .....	701
3. Ermittlung des Fremdvergleichsentgelts .....	702
a) Direkte Preisverrechnung .....	702
b) Indirekte Preisverrechnung .....	704
(1) Anwendungsbereich .....	704
(2) Ermittlung des Entgelts .....	705
(3) Bestimmung des Aufteilungsschlüssels .....	706
c) Konzerninterne Dienstleistungen, die zur Wertschöpfung wenig beitragen .....	708
V. Finanzierungsleistungen .....	709
1. Das Spektrum konzerninterner Finanzierungsleistungen ....	709
2. Verrechnung von Finanzierungsleistungen dem Grunde nach .....	710
3. Ermittlung von Verrechnungspreisen für konzerninterne Finanzierungsleistungen .....	712
a) Konzerninterne Darlehen .....	712
b) Cash Pooling .....	716
c) Bürgschaften und Garantien .....	717
VI. Forschung und Entwicklung, Verwaltung und Lizenzierung von immateriellen Wirtschaftsgütern .....	718
1. Besondere Verrechnungspreisgrundsätze für immaterielle Werte .....	718
a) Identifikation immaterieller Werte .....	718
b) Zurechnung von Erträgen aus der Verwertung immaterieller Werte .....	720
c) Geschäftsvorgänge, die eine Nutzung oder Übertragung immaterieller Werte zum Gegenstand haben .....	723
d) Bestimmung der Fremdvergleichspreise für immaterielle Werte .....	724
(1) Vergleichbarkeitsanalyse .....	724
(2) Wahl der optimalen Verrechnungspreismethode .....	725
(3) Preisbildung bei hoher Unsicherheit .....	725

2. Verrechnung von Patenten und Know-how-Lizenzen .....	727
a) Entgeltspflicht .....	727
b) Bestimmung der angemessenen Lizenzgebühr .....	728
(1) Übersicht .....	728
(2) Preisvergleichsmethode/Marktorientiertes Verfahren .....	729
(3) Kapitalwertorientierte Verfahren .....	730
(4) Gewinnaufteilungsmethode .....	732
(5) Kostenorientierte Ansätze .....	734
c) Namens- und Markenlizenzen .....	734
(1) Entgeltspflicht .....	734
(2) Bestimmung der angemessenen Lizenzgebühr .....	738
D. Ermittlung des Fremdvergleichsentgelts für die Bestandteile eines Transferpakets im Rahmen von Konzern-Restrukturierungen (Funktionsverlagerungen) .....	740
I. Zur Perspektive der OECD .....	740
II. Regelungen des deutschen Gesetz- und des Verordnungsgebers .....	743
1. Bestimmung der Verrechnungspreise nach dem Außensteuergesetz .....	743
2. Funktionsverlagerungsverordnung .....	745
a) Begriff der Funktion .....	745
b) Funktionsverlagerung .....	746
c) Anwendung der Regelungen zum Transferpaket .....	750
d) Wert des Transferpakets .....	752
e) Bestimmung des Einigungsbereichs .....	756
f) Schadensersatz-, Entschädigungs- und Ausgleichsansprüche .....	757
g) Einzelheiten in Fällen nachträglicher Anpassungen .....	758
<b>4. Kapitel. Erfolgs- und Vermögensabgrenzung bei</b>	
<b>Betriebsstätten</b> .....	761
A. Besonderheiten der Gewinnabgrenzung bei Betriebsstätten .....	761
B. Rechtsgrundlagen .....	764
I. Nationales Recht .....	764
1. Buchführungspflicht .....	764
2. Gewinnermittlung .....	765
3. Berichtigung der Einkünfte .....	767
a) Anwendungsvoraussetzungen .....	767
b) Verhältnis der Berichtigungsnorm für Einkünfte (§ 1 AStG) zur Entstrickungsentnahme und Verstrickungseinlage .....	769
c) Verhältnis zum Unionsrecht .....	770
II. Abkommensrecht .....	771
III. Verhältnis zwischen den nationalen und den abkommensrechtlichen Regelungen .....	774
C. Zuordnungsgrundsätze .....	776
I. Entstrickungsentnahmen und Verstrickungseinlagen .....	776

1. Rechtsgrundlage und Anwendungsbereich .....	776
2. Zurechnung von Wirtschaftsgütern .....	778
II. Betriebsstättengewinnaufteilung .....	779
1. Rechtsgrundlage und Anwendungsbereich .....	779
2. Zuordnung von Personalfunktionen .....	781
3. Zuordnung von Vermögenswerten .....	783
4. Zuordnung von Geschäftsvorfällen des Unternehmens .....	786
5. Chancen und Risiken .....	787
6. Ermittlung des Betriebsstätten-Dotationskapitals .....	787
7. Zuordnung von Finanzierungsaufwendungen und der übrigen Passiva .....	790
8. Besondere Zuordnungsregelungen .....	792
a) Übersicht .....	792
b) Banken .....	792
c) Versicherungsbetriebsstätten .....	793
d) Bau- und Montagebetriebsstätten sowie Förderbetriebsstätten .....	794
e) Ständige Vertreter .....	795
D. Abrechnung von internen Leistungsbeziehungen .....	797
I. Systematik .....	797
II. Entstrickungsentnahmen und Verstrickungseinlagen .....	798
1. Rechtsgrundlagen .....	798
2. Verrechnung typischer Geschäftsvorgänge .....	800
a) Überführung vom inländischen Stammhaus in die ausländische Betriebsstätte .....	800
(1) Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens .....	800
(2) Wirtschaftsgüter des Umlaufvermögens .....	804
(3) Überführung und Rücküberführung von Wirtschaftsgütern in das inländische Stammhaus .....	804
(a) Einkünfte der Betriebsstätte sind aufgrund eines DBA freigestellt .....	804
(b) Einkünfte der Betriebsstätte sind nicht aufgrund eines DBA freigestellt .....	806
b) Überführung aus der inländischen Betriebsstätte in das ausländische Stammhaus und vice versa .....	806
c) Anteilige Nutzung von Wirtschaftsgütern .....	807
d) Gründung und Auflösung der Betriebsstätte .....	809
III. Anzunehmende schuldrechtliche Beziehungen .....	809
1. Rechtsgrundlagen .....	809
2. Typische Ausprägungsformen .....	810
3. Besonderheiten bei Banken und Versicherungen .....	814
4. Besonderheiten bei zeitlich begrenzten Betriebsstätten .....	814
E. Betriebsstättengewinnermittlung und Berichtigung der Einkünfte .....	816
I. Rechtsgrundlagen .....	816
II. Hilfs- und Nebenrechnung .....	817
F. Währungsumrechnung der Betriebsstätte .....	820
I. Übersicht .....	820

II. Methoden der Währungsumrechnung .....	820
III. Qualifikation der umrechnungsbedingten Währungserfolge ...	822
<b>5. Kapitel. Erfolgs- und Vermögensabgrenzung bei</b>	
<b>Personengesellschaften</b> .....	826
A. Besonderheiten der Gewinnabgrenzung bei	
Personengesellschaften .....	826
I. Einführung .....	826
II. Umfang des Betriebsvermögens der Personengesellschaft .....	829
1. Gesellschaftsvermögen (Gesamthandsvermögen) .....	829
2. Sonderbetriebsvermögen .....	830
B. Rechtsgrundlagen .....	831
I. Nationales Recht .....	831
1. Übersicht .....	831
2. Entnahmen und Einlagen .....	832
3. Buchwertverknüpfung (§ 6 Abs. 5 EStG).....	833
4. Entstrickungsentnahme und Verstrickungseinlage .....	835
a) Anwendungsvoraussetzungen und Rechtsfolge .....	835
b) Verhältnis zur Buchwertverknüpfung (§ 6 Abs. 5 EStG) ..	836
5. Berichtigung von Einkünften (§ 1 AStG).....	837
a) Anwendungsvoraussetzungen und Rechtsfolge .....	837
b) Verhältnis zu Entnahmen und Einlagen .....	839
II. Abkommensrecht .....	841
III. Verhältnis zwischen nationalem Recht und Abkommensrecht	842
C. Lieferungs- und Leistungsverkehr der Personengesellschaft .....	842
I. Lieferungs- und Leistungsverkehr mit Dritten .....	842
II. Lieferungs- und Leistungsverkehr mit Unterbetriebsstätten ....	842
III. Überlassung von Wirtschaftsgütern zur Nutzung .....	843
IV. Übertragungsfälle zwischen Gesellschaft und Gesellschafter ...	843
1. Entgeltliche Übertragungen .....	843
2. Unentgeltliche Übertragungen .....	845
a) Zwischen der Personengesellschaft und einem	
Betriebsvermögen des Gesellschafters .....	845
b) Zwischen der Personengesellschaft und dem	
Privatvermögen des Gesellschafters .....	846
3. Übertragungen gegen Gesellschaftsrechte .....	846
a) Zwischen der Personengesellschaft und einem	
Betriebsvermögen des Gesellschafters .....	846
b) Zwischen der Personengesellschaft und dem	
Privatvermögen des Gesellschafters .....	848
V. Übertragungsfälle zwischen den Gesellschaftern .....	848
<b>6. Kapitel. Verfahrensrechtliche Regelungen</b> .....	850
A. Besteuerungsgrundsätze .....	850
I. Pflichten der Finanzbehörden .....	850
II. Mitwirkungspflichten der Beteiligten .....	851
1. Allgemeine Mitwirkungspflichten .....	851
2. Erhöhte Mitwirkungspflicht bei Auslandssachverhalten .....	851

3. Besondere Aufzeichnungen und Dokumentationspflichten	854
a) Einführung .....	854
b) Gewinnabgrenzungsaufzeichnungsverordnung .....	855
c) Verwaltungsgrundsätze-Verfahren .....	857
(1) Übersicht .....	857
(2) Sachverhaltsdokumentation .....	858
(3) Angemessenheitsdokumentation .....	859
(a) Übersicht .....	859
(b) Informationen aus Datenbanken oder aus dem Internet .....	859
(c) Bandbreiten und ihre Einengung .....	860
(d) Planungsrechnungen aufgrund von innerbetrieblichen Plandaten und aufgrund von Gewinnprognosen .....	860
(4) Weitere Vorgaben .....	861
d) Internationale Standards .....	862
4. Informationsaustausch .....	864
III. Rechtsfolgen bei Verstößen gegen Mitwirkungspflichten .....	868
1. Verstöße gegen die allgemeinen Auskunfts- und Vorlagepflichten .....	868
2. Verstöße gegen die besonderen Aufzeichnungs- und Vorlagepflichten .....	868
B. Internationale Verständigung .....	870
I. Abwicklung von Verrechnungspreisberichtigungen und Verständigungs- oder Schiedsverfahren .....	870
1. Übersicht .....	870
2. Internationale Verständigung auf Sicherheitsbereiche .....	872
3. Verständigungs- und Schiedsvereinbarung nach DBA .....	872
4. Verständigungs- und Schiedsverfahren nach der EU-Schiedsverfahrenskonvention .....	876
II. Advance Pricing Agreements .....	880
1. Gegenstand .....	880
2. Verfahren .....	882
3. Würdigung von APA .....	883

### **Sechster Teil. Grenzüberschreitende Steuerplanung**

<b>1. Kapitel. Anknüpfungsmerkmale, Instrumente und Legitimität der internationalen Steuerplanung .....</b>	<b>885</b>
<b>2. Kapitel. Steueroptimale Rechtsformwahl im In- und Ausland .....</b>	<b>893</b>
A. Systematisierung der Formen grenzüberschreitender Unternehmenstätigkeit .....	893
B. Grundsätzliche Belastungsunterschiede der Gestaltungsalternativen .....	894
I. Ermittlung der Bemessungsgrundlagen .....	894
1. Buchführungspflicht .....	894
2. Erfolgs- und Vermögensabgrenzung .....	895

II. Besteuerung von Gewinnen und Verlusten .....	896
1. Besteuerung im Domizilstaat .....	896
a) Besteuerung von Gewinnen .....	896
b) Behandlung von Verlusten .....	897
2. Besteuerung im Wohnsitzstaat des Gesellschafters .....	898
a) Besteuerung von Gewinnen .....	898
b) Behandlung von Verlusten .....	899
III. Substanzbesteuerung .....	901
C. Steuerstrategien für ausländische Investoren in Deutschland	
(Inbound-Investitionen) .....	902
I. Einflussfaktoren auf die Steuerbelastung des	
Inlandsengagements .....	902
II. Durchführung des Belastungsvergleichs zwischen	
Tochterkapitalgesellschaft und Betriebsstätte in Deutschland ..	905
1. Erläuterung der Ausgangsdaten .....	905
2. Gewinnfall .....	906
a) Ausländische Spitzeneinheit in der Rechtsform eines	
Personenunternehmens .....	906
(1) Nicht-DBA-Fall .....	906
(2) DBA-Fall .....	908
b) Ausländische Spitzeneinheit in der Rechtsform einer	
Kapitalgesellschaft .....	910
(1) Nicht-DBA-Fall .....	910
(a) Ebene der Gesellschaft .....	910
(b) Ebene der Gesellschafter .....	911
(2) DBA-Fall .....	913
(a) Ebene der Gesellschaft .....	913
(b) Ebene der Gesellschafter .....	914
3. Verlustfall .....	916
a) Nicht-DBA-Fall .....	916
b) DBA-Fall .....	917
4. Zusammenfassung .....	917
D. Steuerstrategien für Auslandsinvestitionen von Steuerinländern	
(Outbound-Investitionen) .....	923
I. Einflussfaktoren auf die Steuerbelastung des	
Auslandsengagements .....	923
II. Durchführung des Belastungsvergleichs zwischen	
Betriebsstätte und Tochterkapitalgesellschaft im Ausland .....	926
1. Erläuterung der Ausgangsdaten .....	926
2. Gewinnfall .....	927
a) Inländische Spitzeneinheit in der Rechtsform eines	
Personenunternehmens .....	927
(1) Nicht-DBA-Fall .....	927
(2) DBA-Fall .....	929
b) Inländische Spitzeneinheit in der Rechtsform einer	
Kapitalgesellschaft .....	931
(1) Nicht-DBA-Fall .....	931

(a) Ebene der Gesellschaft .....	931
(b) Ebene der Gesellschafter .....	932
(2) DBA-Fall .....	934
(a) Ebene der Gesellschaft .....	934
(b) Ebene der Gesellschafter .....	935
3. Verlustfall .....	938
a) Nicht-DBA-Fall .....	938
b) DBA-Fall .....	939
4. Zusammenfassung .....	939
<b>3. Kapitel. Steuerplanung bei der Unternehmensfinanzierung ..</b>	<b>945</b>
A. Grundsätze internationaler Unternehmensfinanzierung .....	945
B. Finanzierung von Inbound-Investitionen .....	948
I. Kapitalgesellschaften .....	948
1. Belastungsvergleich zwischen Eigen- und Fremd- finanzierung .....	948
2. Begrenzung der Fremdfinanzierung in Deutschland .....	950
a) Problematik .....	950
b) Zinsschranke .....	952
(1) Grundregel .....	952
(2) Ausnahmetatbestände .....	955
(3) Gestaltungsansätze .....	957
3. Angemessenheit der Vergütung .....	958
4. Finanzierung in der Krise .....	961
II. Betriebsstätten .....	964
1. Dotationskapital und Fremdfinanzierung .....	964
2. Besonderheiten bei der Begrenzung der Fremdfinanzierung in Deutschland .....	966
III. Personengesellschaften .....	967
1. Finanzierungskosten und Mitunternehmerkonzeption .....	967
2. Besonderheiten bei der Begrenzung der Fremdfinanzierung in Deutschland .....	969
C. Finanzierung von Outbound-Investitionen .....	971
I. Kapitalgesellschaften .....	971
1. Belastungsvergleich zwischen Eigen- und Fremdfinanzierung .....	971
2. Begrenzung der Fremdfinanzierung im Ausland .....	980
a) Zinsabzugsbeschränkungen im Ländervergleich .....	980
b) Earnings stripping rules in den USA .....	982
3. Angemessenheit der Vergütung .....	983
II. Betriebsstätten .....	984
III. Personengesellschaften .....	987
D. Ansatzpunkte für komplexere Finanzierungsgestaltungen .....	988
<b>4. Kapitel. Steuerplanung mit Holdinggesellschaften .....</b>	<b>991</b>
A. Begriff und Erscheinungsformen der Holdinggesellschaft .....	991

B. Typische Beispiele für den Einsatz von Holdinggesellschaften .....	996
I. Reduzierung von Quellensteuern .....	996
II. Konsolidierung von positiven und negativen Ergebnissen ....	1001
III. Steuerwirksame Finanzierung des Beteiligungsportfolios .....	1006
IV. Minimierung der Steuerpflicht auf Veräußerungsgewinne ...	1008
V. Geltendmachung bzw. Bewahrung von Teilwertabschreibungen und Liquidationsverlusten .....	1009
VI. Vermeidung von Anrechnungsüberhängen .....	1010
VII. Umformung von Einkünften .....	1012
VIII. Nutzung von Kapitalgesellschaftsprivilegien .....	1012
IX. Vermeidung ausländischer Erbschaftsteuern .....	1013
C. Voraussetzungen für die Eignung eines Landes als Holdingstandort .....	1014
D. Grenzen der Einschaltung von Holdinggesellschaften .....	1029
I. Gesetzliche Grenzen der Steuerplanung .....	1029
II. Maßnahmen zum Schutz der Wohnsitzbesteuerung .....	1032
1. Ort der Geschäftsleitung .....	1032
2. Missbrauchsvorschriften .....	1033
3. Hinzurechnungsbesteuerung .....	1041
III. Maßnahmen zum Schutz der Quellenbesteuerung .....	1044
IV. Schranken durch gegenläufige Steuereffekte .....	1050
<b>5. Kapitel. Steuerplanung mit Verrechnungspreisen und     Konzernumlagen .....</b>	<b>1052</b>
A. Die Aufgaben der betrieblichen Verrechnungspreispolitik .....	1052
I. Entwicklung eines Verrechnungspreissystems .....	1052
II. Beweismittelvorsorge .....	1053
III. Optimale Allokation der Bemessungsgrundlagen .....	1055
B. Verrechnungspreisstrategien für ausländische Investoren in Deutschland (Inbound-Investitionen) .....	1057
I. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen globaler Branchen .....	1057
II. Allokation der Konzernfunktionen unter Berücksichtigung von Kapitaleinsatz und Risiken .....	1058
III. Zur Intensität unternehmerischer Funktionen im Inland .....	1059
1. Vertrieb .....	1059
2. Produktion .....	1061
3. Dienstleistungen .....	1063
IV. Verrechnung konzerninterner Reallokationsmaßnahmen .....	1064
1. Handlungsoptionen bei der Bestimmung des Fremdvergleichsentgelts .....	1064
a) Grundlagen .....	1064
b) Gegenstand der Vergütungspflicht .....	1065
c) Bewertung der übertragenen Vorteile .....	1068
(1) Übersicht .....	1068
(2) Bewertung des Transferpakets auf der Basis eines tatsächlichen Fremdvergleichs .....	1069

(3) Bewertung der Bestandteile des Transferpakets auf der Basis von Einzelverrechnungspreisen .....	1070
(4) Bewertung des Transferpakets auf der Basis des hypothetischen Fremdvergleichs .....	1071
(5) Preisanpassung .....	1073
2. Betriebliche Anwendungsfälle im Zusammenhang mit Inbound-Investitionen .....	1074
a) Vertrieb .....	1074
b) Produktion .....	1077
c) Dienstleistungen .....	1079
C. Verrechnungspreisstrategien für Auslandsinvestitionen von Steuerinländern (Outbound-Investitionen) .....	1080
I. Das Erreichen der Abschirmwirkung als Gestaltungsvorgabe ..	1080
II. Anwendungsbereiche für ein konzerninternes Outsourcing ...	1088
1. Vertrieb .....	1088
2. Produktionstätigkeit .....	1091
3. Administrative Dienstleistungen .....	1093
a) Managementgesellschaften, Kontroll- und Koordinierungsstellen .....	1093
b) Immobiliengesellschaften .....	1095
c) Übernahme sonstiger Dienstleistungsfunktionen .....	1096
4. Finanzierungen .....	1096
a) Finanzierungsgesellschaften .....	1096
b) Treasury centres .....	1102
c) Versicherungsgesellschaften (Captives) .....	1105
d) Factoring- und Re invoicing-Gesellschaften .....	1107
5. Forschung und Entwicklung .....	1110
a) Verrechnungsformen .....	1110
(1) Abgrenzung des Lizenzmodells vom Poolkonzept ....	1110
(2) Zur Entscheidung über die Struktur der konzerninternen Forschung und Entwicklung .....	1113
(3) Die Verrechenbarkeit von Kosten der Grundlagenforschung .....	1116
(4) Auftragsforschung .....	1117
(5) Forschungspool .....	1118
b) Vermögensverwaltungsgesellschaft .....	1121
c) Patent-, Lizenz- und Markenverwertungsgesellschaften ..	1124
III. Sperren auf dem Weg zu einer niedrigen Konzernsteuerquote	1128
1. Abwehrmechanismen der Steuergesetzgebung .....	1128
2. Verrechnung konzerninterner Reallokationsmaßnahmen im Zusammenhang mit Outbound-Investitionen .....	1129
a) Vertrieb .....	1129
b) Produktion .....	1132
c) Finanzierungen und Dienstleistungen .....	1135
d) Forschung .....	1138

<b>6. Kapitel. Internationale M&amp;A-Steuerstrategien</b>	1140
A. Vermeidung der Gewinnrealisierung	1140
I. Zur Problematik der Besteuerung gruppeninterner Transaktionen	1140
II. Das Instrumentarium des Steuerplaners	1142
1. Steuerneutrale Umstrukturierung durch Gewinnrealisierungsaufschub	1142
a) Umwandlungssteuergesetz	1142
b) Übertragungen bei Mitunternehmerschaften, Realteilung und Überführungstatbestände	1144
c) Sicherstellung des deutschen Besteuerungsrechts	1146
2. Nutzung von Steuerbefreiungsvorschriften	1147
III. Typische Reorganisationsfälle	1151
1. Inbound-Reorganisationen	1151
a) Inkorporation einer deutschen Betriebsstätte	1151
b) Zusammenfassung von Beteiligungen in einer deutschen Holding	1154
(1) Kapitalgesellschaften als Einbringende	1154
(2) Deutsche natürliche Personen als Einbringende	1156
(3) Ausländische natürliche Personen als Einbringende	1158
c) Inländische Umwandlungen, Verschmelzungen und Spaltungen mit Auslandsbezug	1158
(1) Umwandlung einer Kapital- in eine Personengesellschaft	1159
(2) Verschmelzung	1161
(3) Spaltung	1163
d) Sitzverlegung vom Ausland ins Inland	1165
2. Outbound-Reorganisationen	1169
a) Einbringung einer Betriebsstätte in eine Auslandsgesellschaft	1169
b) Zusammenfassung von Beteiligungen in einer Auslandsholding	1172
(1) Übertragungen durch deutsche Kapitalgesellschaften	1172
(2) Deutsche natürliche Personen als Einbringende	1173
(3) Ausländische Personen als Einbringende	1175
c) Ausländische Umwandlungen mit Inlandsbezug	1175
(1) Umwandlung einer Kapital- in eine Personengesellschaft	1176
(2) Verschmelzung	1178
(3) Spaltung	1180
(4) Ausländische Umwandlungen und Hinzurechnungsbesteuerung	1182
d) Sitzverlegung vom Inland ins Ausland	1183
B. Akquisitionsgestaltung	1185
I. Inbound-Akquisitionen	1185
1. Steuerplanerische Ausgangsüberlegungen beim Unternehmenskauf	1185

2. Erwerb einer Betriebsstätte oder eines Mitunternehmer-anteils .....	1189
3. Steuerstrategien zum Erwerb von Kapitalgesellschaften .....	1192
a) Erwerb des Betriebsvermögens (asset deal) oder Kauf der Anteile (share deal) .....	1192
b) Strukturierungsalternativen zur Verzögerung des steuerlichen Veräußerungszeitpunkts .....	1196
c) Wahl des Akquisitionsvehikels .....	1199
(1) Strukturierung des Erwerbs über eine inländische Holding-Kapitalgesellschaft .....	1199
(2) Strukturierung des Erwerbs über eine inländische Holding-Personengesellschaft .....	1201
4. Verkehrsteuerliche Aspekte (Grunderwerb- und Umsatzsteuer) .....	1202
5. Zusammenfassende Empfehlungen zur Auswahl des Akquisitionskonzepts .....	1205
II. Outbound-Akquisitionen .....	1207
1. Steuerplanerische Ausgangsüberlegungen beim Unternehmenskauf .....	1207
2. Die Gestaltung der Transaktion .....	1209
a) Rechtsformspezifische Erwerbsstrategien .....	1209
(1) Erwerb einer Auslandsbetriebsstätte .....	1209
(2) Erwerb ausländischer Kapitalgesellschaftsanteile .....	1211
(3) Erwerb einer ausländischen Personengesellschaft .....	1213
b) Postakquisitorische Integrationsmaßnahmen .....	1214
3. Ein Beispielfall: Unternehmenskauf in den USA .....	1215
C. Unternehmenskooperationen und Unternehmenszusammenschlüsse .....	1223
I. Joint Ventures .....	1223
1. Definition, Motivation und Vertragsgestaltung .....	1223
2. Formen der Zusammenarbeit .....	1226
a) Schuldrechtliche vs. gesellschaftsrechtliche Joint Ventures .....	1226
b) Vertrags-Joint-Ventures .....	1226
c) Gemeinschaftsunternehmen .....	1228
3. Steueroptimierung bei der Standort- und Rechtsformwahl .....	1235
a) Steuerliche Zielsetzungen eines Joint-Venture-Partners ..	1235
b) Personengeschaftsstrukturen .....	1238
(1) Deutsche Joint-Venture-Personengesellschaft .....	1238
(2) Ausländische Joint-Venture-Personengesellschaft .....	1240
c) Kapitalgesellschaftsstrukturen .....	1241
(1) Deutsche Joint-Venture-Kapitalgesellschaft .....	1241
(2) Ausländische Joint-Venture-Kapitalgesellschaft .....	1243
(3) SE als Joint-Venture-Kapitalgesellschaft .....	1245
d) Direktzuordnung von Gewinnbestandteilen zu einzelnen Partnern .....	1246
4. Schlussfolgerungen für die Steuerstrategie .....	1250

II. Internationale Fusionen börsennotierter Gesellschaften (merger of equals).....	1252
1. Abgrenzung von internationalen Fusionen und Joint Ventures .....	1252
2. Gestaltungsalternativen und steuerliche Konsequenzen .....	1252
<b>7. Kapitel. Nutzung von Qualifikationskonflikten .....</b>	<b>1258</b>
A. Nicht harmonisierte Bemessungsgrundlagen und divergierende Zurechnungsregeln als Ausgangspunkt für die Steuerplanung .....	1258
B. Typische Beispielfälle .....	1260
I. Qualifikationskonflikte bei Personengesellschaften .....	1260
II. Leasing über die Grenze: Ein Double-dip-Modell .....	1265
III. Zurechnungskonflikte bei Finanzierungsstrukturen .....	1267
IV. Nutzung unterschiedlicher Periodisierungsvorschriften .....	1268
V. Qualifikationskonflikte bei hybriden Finanzinstrumenten ....	1269
VI. Fiktive Eigenkapitalverzinsung .....	1273
VII. Hybride Gesellschaften .....	1274
VIII. Mangelnde Harmonisierung bei der Abgrenzung zwischen gesellschaftsrechtlicher und betrieblicher Sphäre .....	1279
C. Steuergesetzgeberische Ansatzpunkte zur Vermeidung von weißen Einkünften .....	1280
<b>8. Kapitel. Die Kombination von Unternehmens- mit Mitarbeiterzielen: Steuerplanung in Entsendungsfällen .....</b>	<b>1285</b>
A. Die Notwendigkeit für eine steuerorientierte Entsendungspolitik .....	1285
B. Auslandseinsatz von Steuerinländern (Outbound-Entsendung) .....	1287
I. Entsendung in Nicht-DBA-Staaten .....	1287
1. Aufrechterhaltung des deutschen Wohnsitzes .....	1287
a) Der Auslandstätigkeitserlass .....	1287
b) Das Verfahren zur Erlangung der Steuerfreistellung .....	1291
2. Aufgabe des inländischen Wohnsitzes .....	1291
a) Beschränkte Steuerpflicht .....	1291
b) Form der Steuererhebung .....	1294
II. Entsendung in DBA-Staaten .....	1295
1. Aufrechterhaltung des deutschen Wohnsitzes .....	1295
a) Die Grundregel: Das Arbeitsortprinzip .....	1295
b) Die 183-Tage-Regelung als Ausnahme vom Arbeitsortprinzip .....	1300
c) Ausnahmen von der Ausnahme: Anwendbarkeitsgrenzen der 183-Tage-Klausel .....	1303
(1) Wechsel zu einem ausländischen Arbeitgeber im Tätigkeitsstaat .....	1303
(2) Entsendung zur ausländischen Betriebsstätte oder Tochterpersonengesellschaft .....	1305
(3) Entsendung zur ausländischen Tochterkapitalgesellschaft .....	1307
d) Verfahrensfragen .....	1308

e) Die Grenzgängerregelung als weitere Durchbrechung des Arbeitsortprinzips .....	1310
f) Die Anwendung des Arbeitsortprinzips bei leitenden Angestellten von Kapitalgesellschaften .....	1312
2. Aufgabe des inländischen Wohnsitzes .....	1313
C. Inlandseinsatz von Steuerausländern (Inbound-Entsendung) .....	1315
I. Entsendung aus Nicht-DBA-Staaten .....	1315
1. Begründung der beschränkten Steuerpflicht .....	1315
2. Begründung der unbeschränkten deutschen Steuerpflicht ..	1318
a) Die Bedeutung des Wohnsitzes nach nationalem Steuerrecht .....	1318
b) Die Bedeutung des gewöhnlichen Aufenthalts nach nationalem Steuerrecht .....	1320
c) Besteuerungskonsequenzen bei Ansässigkeit im Inland ...	1321
II. Entsendung aus DBA-Staaten .....	1322
D. Vorteilhafte Gestaltung der Entsendevereinbarungen .....	1323
I. Die Gewährung steuerfreier oder niedrig besteuert Gehaltsselemente als Zielsetzung .....	1323
II. Varianten zur Minimierung der Steuerkosten .....	1324
1. Fringe benefits: Personalvergütung in Form von Zusatzleistungen .....	1324
2. Payroll-split-Modelle: Getrennte Arbeitsverträge im In- und Ausland .....	1326
3. Mitarbeiterbeteiligungsmodelle (insbesondere Stock- Options) im Entsendungsfall .....	1328
4. Deferred compensation: Arbeitnehmerfinanzierte Pensionszusagen .....	1336
5. Festlegung der optimalen Entsendungsdauer .....	1340
III. Die Berücksichtigung des internationalen Steuergefälles in Gehaltsvereinbarungen .....	1344
E. Weitere Aspekte internationaler Personalentsendung .....	1348
I. Steuerrisiken im Unternehmensbereich .....	1348
1. Begründung einer Auslandsbetriebsstätte .....	1348
2. Unangemessene konzerninterne Aufteilung der Entsendungskosten .....	1349
3. Haftungsrisiko bei fehlerhaftem Lohnsteuerabzug .....	1352
II. Sozialversicherungsrechtliche Gesichtspunkte .....	1353
III. Arbeitsvertragliche Gestaltung und ausländerrechtliche Voraussetzungen .....	1355
Literaturverzeichnis .....	1359
Entscheidungsregister .....	1485
Stichwortverzeichnis .....	1519



**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG